

Der Turnschuh

An einem frühen Morgen lief ich durch den Wald und sah einen Turnschuh, der im Wasser schwamm und langsam unterging. Ich nahm mir den Turnschuh und zog ihn an. Dafür warf ich den Schuh, den ich ausgezogen hatte, ins Wasser. Dieser Schuh verschwand. Ich rannte aus dem Wald heraus und bemerkte, dass ich schneller als bisher laufen konnte. Ich freute mich, da ich bald mein Sportabzeichen machen wollte.

Eine Woche später konnte ich bei meinem Sportverein mein Sportabzeichen machen. Als das Sportabzeichen begann, sah ich einen Mann, der direkt auf mich zukam. Ich wusste, dass er meine Schuhe haben wollte. Er kam näher und ich rannte weg.

Plötzlich kam ein Drache, der flüsterte: „Komm, steig‘ auf meinen Rücken, dann können wir nach ganz oben fliegen.“ „Ja, danke“, antwortete ich und stieg auf seinen Rücken. Danach flogen wir los. Als wir sehr weit oben waren, flogen wir blitzschnell durch ein offenes Fenster. Wir flogen weiter die Treppe hinunter und in den Keller. Dort flogen wir mit Karacho durch einen Schrank. Jetzt war im Schrank ein ganz großes Loch. Wir flogen weiter durch ein Kellerfenster und landeten draußen in der Erde. Der Drache verabschiedete sich von mir und sagte: „Ich muss jetzt los.“ Er buddelte sich aus der Erde und flog los.

Ich versuchte mich aus der Erde heraus zu buddeln, aber ich schaffte es nicht, weil ein Stein im Weg war. Plötzlich kam etwas auf mich zu: Es war ein Maulwurf, der einen Marienkäfer verfolgte, um ihn zu fressen. Als der Marienkäfer an mir vorbei kam, nahm ich ihn auf die Hand, um ihn zu retten. Mit der anderen Hand buddelte ich mich nach oben. Oben ließ ich den Marienkäfer frei.

Auf der anderen Seite der Wiese, auf der ich mich jetzt befand, sah ich einen anderen Drachen. Als ich auf ihn zu rannte, bemerkte ich, dass er so klein war wie eine Amsel.

Plötzlich sah ich wieder den Drachen, der von mir weggegangen war. Der kleine Drache wurde immer kleiner, bis er nur noch so groß wie ein Floh war. Der größere Drache sah den kleineren Drachen und flog zu mir. Jetzt war der kleinere Drache ganz weg. Der große Drache sagte zu mir: „Der Drache, der gerade verschwunden ist, verfolgt uns.“ „Was machen wir jetzt?“, fragte ich. „Wir müssen hier weg. Sonst erwischt er uns. Steig auf meinen Rücken.“ Wir flogen ganz weit und hoch. Wenig

später landeten wir auf einem Dach. Als wir eine Stunde später wieder losflogen, kam ein Vogel an uns vorbei. Wir landeten auch auf dem Mars und dem Mond. Danach flogen wir zurück auf die Erde. Ich stieg von dem Drachen ab und ging so weit, bis ich an einem Labyrinth ankam. Dort lebte ich sehr lange.

von: Leona (Klasse 3a)